



## Ein Allerweltsvogel in Wohnungsnot

Spatzen sind mit Abstand die häufigsten Vögel in der Nähe des Menschen. Sie sind furchtlos und scheu, frech und zugleich sehr vorsichtig. Dieser Charakterzug machte die stets lauthals «tschilpenden» Rebellen zu unseren wahren Kulturfollowern. Dieser Tage hüpfen bereits die ersten flügge gewordenen Jungvögel durchs Geäst. Weil unsere Haussperlinge bis zu drei Bruten im Jahr aufziehen, sind Verluste weniger frappant als etwa bei Störchen oder Turmfalken, die nur einmal brüten. Dennoch sind die Bestände der Haussperlinge rückläufig. Ein wichtiger Grund: Bei Sanierungs-

arbeiten an Gebäuden sowie bei Neubauten gehen Nistmöglichkeiten verloren. So müssen Spatzen Alternativen suchen. Mitunter kann es vorkommen, dass sie Nester von Mehlschwalben besetzen. Haussperlinge sind standortgebunden und nistplatztreu und reagieren stark auf Veränderungen. Bei Störungen am Brutplatz folgt häufig die Aufgabe des Geleges, und die Tiere wandern ab.

*Astrid Hauzenberger, 45, aus Uster ist mit der Kamera in der Oberländer Natur unterwegs. [www.hauziweb.ch/vu](http://www.hauziweb.ch/vu)*